

Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Sozialausschusses am Dienstag, 08.04.2025 um 19:00 Uhr, im Die Villa Wedel, Mühlenstraße 35, 22880 Wedel statt.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde
- 1.1 Antworten der Verwaltung zu vorangegangenen Fragen
- 1.2 Aktuelle Fragen der Einwohner*innen
- 2 Anhörung der Beiräte
- 3 Öffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2025
- 4 Familienbildung Wedel e.V. - Jahresbericht 2024
- 5 Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2024
- 6 Jahresbericht 2024 "Die Villa - Beratungs- und Kulturzentrum"
- 7 Öffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 7.1 Bericht der Verwaltung
- 7.2 Öffentliche Anfragen

Voraussichtlich nichtöffentlicher Teil

- 8 Nichtöffentlicher Teil des Protokolls der Sitzung vom 11.03.2025
- 9 Nichtöffentliche Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Bericht der Verwaltung
- 9.2 Nichtöffentliche Anfragen

Öffentlicher Teil

- 10 Unterrichtung der Öffentlichkeit

gez. Heidi Keck
Vorsitz

F. d. R.:
Jens Saake

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 18.03.2025	MV/2025/022
---------------------------------------	-----------------------------	---

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	08.04.2025

Familienbildung Wedel e.V. - Jahresbericht 2024

Inhalt der Mitteilung:

Der Verein Familienbildung Wedel e.V. stellt den Jahresbericht für das Jahr 2024 vor.

Anlage/n

- 1 Familienbildung Wedel Jahresbericht 2024



**FAMILIEN
BILDUNG**
Wedel e.V.

Jahresbericht 2024



Inhalt

Inhalt	2
Vorbemerkungen	3
Der Trägerverein	4
Die Familienbildungsstätte	5
Das Familienzentrum	6
Die Kindertagespflege	7
Die Frühen Hilfen	8
Die Finanzen	9



Vorbemerkungen

„Kinder sind in Deutschland eine demografische Minderheit und sie sind in der modernen Gesellschaft strukturelle Außenseiter.“

(El-Mafaalani 2025, S. 65¹)

Gleichzeitig sind Kinder unsere gesellschaftliche Zukunft. Aus moralischen und ökonomischen Gründen dürfen wir sie nicht aus dem Blick verlieren. Denn jedes einzelne Kind zählt!

In unseren Kursen, in der Kindertagespflege, bei der Aufsuchenden Familienarbeit und in unserem Familienzentrum gilt: Wir sind für Kinder und ihre Familien da.

Das bedeutete 2024:

1. Wir bauten unseren niedrigschwelligen Zugang zu jungen Familien aus durch den Start unseres **Instagram**-Accounts.
2. Wir nutzten eine Förderung der Deutschen Postcode-Lotterie in Kooperation mit der Impuls Deutschland Stiftung e.V., um das Lernprogramm **e:du - Eltern und du** umzusetzen. Das Programm unterstützt mehrsprachige Familien ab dem 1. Lebensjahr beim Deutschlernen.
3. Wir fanden 15 Wedeler Geschäfte und Einrichtungen, die Kindern in schwierigen Situationen als **Notinseln** Hilfe anbieten und somit zum größten Kinderschutzprojekt im öffentlichen Raum in Deutschland gehören.
4. Wir beobachteten in unserem Zuständigkeitsbereich eine steigende Anzahl von **Kindeswohlgefährdungen**. Bei den Risikoeinschätzungen erwiesen sich unser strukturiertes Kinderschutzkonzept und die enge Zusammenarbeit mit dem ASD² als sehr hilfreich.
5. Wir steigerten unsere internen Verfahrensabläufe durch unser **QM-Handbuch**³, das den Mitarbeitenden als Nachschlagewerk dient. Von Arbeitszeiterfassung über Kundenorientierung bis hin zu digitaler Sicherheit enthält unser QM-System³ sämtliche Informationen, die man bei uns haben muss, um erfolgreich zu arbeiten.

Bei all unserem Tun wägen wir Aufwand und Nutzen sorgfältig ab, um in Zeiten der knappen Ressourcen – finanziell, zeitlich und personell – unseren Familien das Beste zu ermöglichen. Getreu dem **5-B-Motto der Familienbildung**: Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung und Begleitung für alle Menschen in unserem Sozialraum, die unsere Unterstützung benötigen und unsere Angebote schätzen.

¹ El-Mafaalani et al 2025: Kinder. Minderheit ohne Schutz. Aufwachsen in der alternden Gesellschaft
Köln: Kiepenheuer&Wisch

² ASD = Allgemeiner Sozialer Dienst (Jugendamt)

³ QM = Qualitätsmanagement



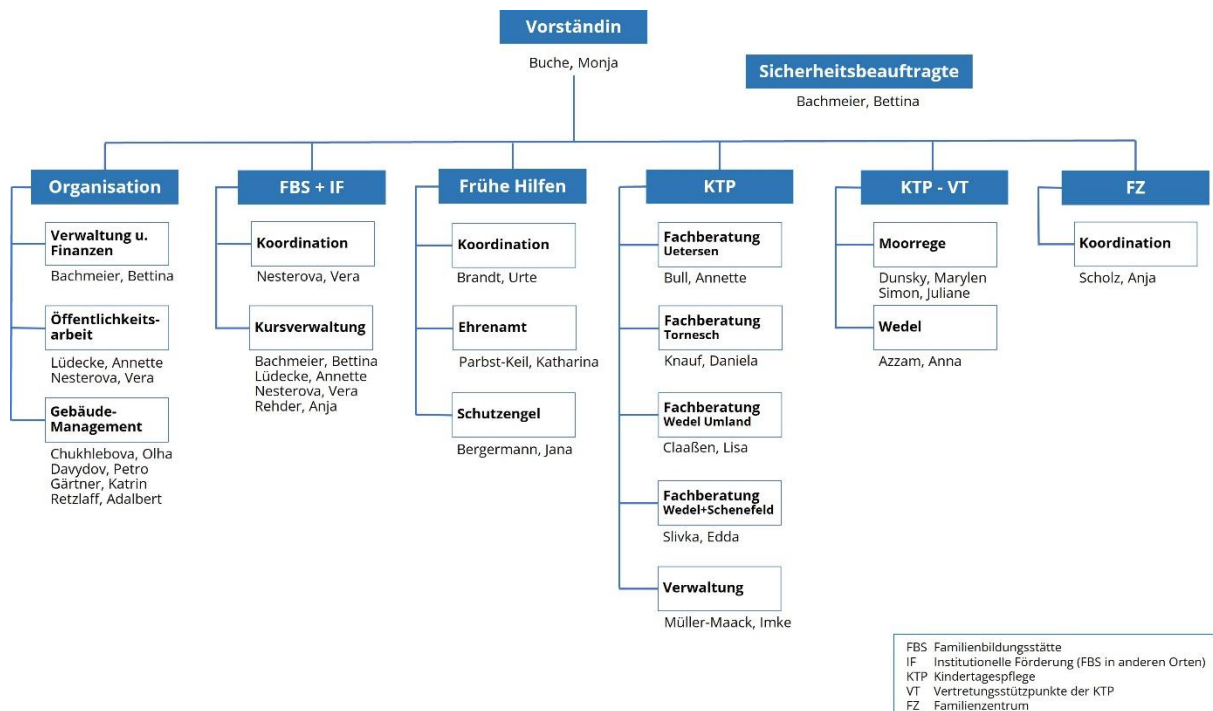
Der Trägerverein

Unser Verein Familienbildung Wedel e.V. wurde 1985 gegründet. Seit 1997 ist der Verein anerkannter Träger der freien Jugendhilfe. Wir haben 20 Vereinsmitglieder und sind Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e.V.

21 angestellte und 14 ehrenamtliche Mitarbeitende sowie über 60 Kursleitungen tragen dazu bei, den Auftrag der Familienbildung Wedel e.V. zu verwirklichen. Unsere regionale Zuständigkeit erstreckt sich von den H-Dörfern bis nach Halstenbek und von Schenefeld über Wedel bis nach Tornesch.

Das Vollzeitäquivalent (VZÄ) aller angestellten Mitarbeitenden entspricht 10,6. Davon entfallen 2 VZÄ auf den Bereich der Familienbildungsstätte (FBS).

Die kreisweiten Aufgaben (im Bereich Frühe Hilfen und Kindertagespflege) erfüllen wir in der KOOPERATION Familie+Bildung+Soziales mit unseren Kooperationspartnerinnen, der Ev. Familienbildung Pinneberg und der menschen.Kinder gGmbH aus Elmshorn.



Stand März 2025

Bild 1: Der Verein und seine Arbeitsbereiche



Die Familienbildungsstätte

Chancengerechtigkeit beginnt früh. In den ersten drei Lebensjahren wird das Fundament für die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes gelegt und die Basis für psychosoziale Stabilität und Leistungsfähigkeit geschaffen. Der Zusammenhang von Bindung, Bildung und Resilienz ist unbestritten. Und genau hier setzen wir mit unseren vielfältigen Kursangeboten an.

2024 wurden **288 Kurse** mit **5.444 Teilnehmenden** (Einmalzählung pro Kurs) durchgeführt.

Unseren Flohmarkt verknüpften wir 2024 mit einer Mitmach-Mal-Aktion. Mithilfe der Künstlerin Sonja Wythe wurde das Notinsel-Thema „Eine Stadt für Kinder“ umgesetzt.



Bilder 2 + 3: Garagenmalerei auf unserem Hinterhof

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Themenbereiche	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE ⁴	Anzahl der Kurse	Anzahl der UE
	2023		2024	
Rund um die Geburt und die ersten drei Lebensjahre	28	521,30	68	686,64
Angebote für Eltern zur Stärkung der Erziehungs- und Elternkompetenz	61	1.093,68	61	423,18
Angebote für Kinder + Jugendliche	24	107,36	27	129,3
Gesundheit, Bewegung + Ernährung	82	1.481,97	102	1.275,66
Musik, Textiles + Kreatives	57	392,33	29	222,35
Medien, Sprache	13	195,00	1	3,3
GESAMT	265	3.791,64	288	2.740,43

Tabelle 1: FBS – Aktivitäten 2024 im Vergleich zum Vorjahr

(Kurse, die durch Projekt-Fördermittel finanziert werden, sind nicht dargestellt)

⁴ UE = Unterrichtseinheit (45 Minuten)



Das Familienzentrum

Die Angebote unseres Familienzentrums sind offen, freiwillig, ohne Anmeldung und gebührenfrei. Die Koordinatorin berät und begleitet Familien, übernimmt eine Lotsenfunktion und begleitet bei Bedarf zu Beratungsstellen und Behörden. Alle Angebote geben Hilfe zur Selbsthilfe, damit soziale Risiken vermieden werden.



Mit unserem Familienzentrum verwirklichen wir eine **Kultur der offenen Tür**, um allen Familien niedrigschwellig die gesellschaftliche Teilhabe zu erleichtern.

Unsere offenen Angebote (gebührenfrei und ohne Anmeldung) werden ausgesprochen gut angenommen.

Jeweils bis zu 20 Mütter und Väter nehmen mit ihren Kindern an unserem Spieltreff und dem Sprachcafé teil. Ein lebendiges und fröhliches Treiben, das allen Anwesenden viel Freude bereitet.

Bild 4: Singspiele im e:du-Sprachcafé

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Ziele	Maßnahmen	Umsetzung
Stärkung der Eltern- und Erziehungskompetenz	• offene Gruppen	• wöchentlicher Spieltreff • wöchentliches Sprachcafé
Förderung der Teilhabe von Kindern und Familien mit Migrationshintergrund	• Sprechstunden • Lotsenfunktion	• telefonische und persönliche Beratungen • Begleitung zu Behörden
Förderung von besonders benachteiligten und unterstützungsbedürftigen Kindern	• offene Gruppen • Sprechstunden • Lotsenfunktion	• Spieltreff und Sprachcafé • Laternenfest • telefonische und persönliche Beratungen • Begleitung zu Behörden

Tabelle 2: Familienzentrum – Aktivitäten 2024



Die Kindertagespflege

Der Kreis Pinneberg setzt wesentlich auf die Kindertagespflege, um den Rechtsanspruch auf Betreuung zu gewährleisten. Unser Auftrag ist die Eignungsfeststellung, die Fachberatung und die Vermittlung in Kindertagespflege (KTP). Zusätzlich sichern wir mit unseren Vertretungsstützpunkten in Moorrege und Wedel die Notbetreuung, wenn eine Kindertagespflegeperson (KTPP) unvorhergesehen ausfällt.

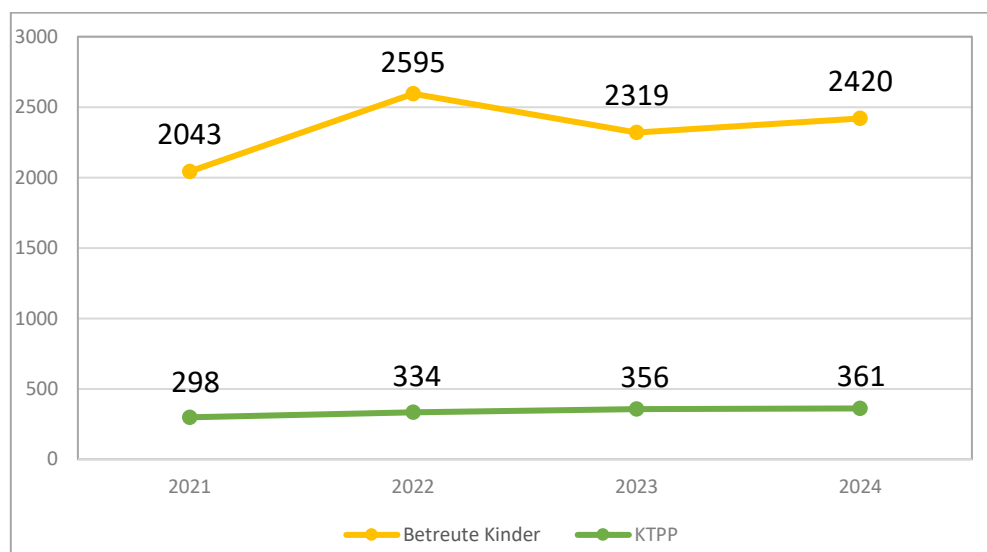


Bild 5: Kreisweite KTP-Entwicklung 2021 - 2024

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Unser Verein ist zuständig für den Regionalbereich Wedel. Zu diesem gehören Wedel, Schenefeld, Uetersen, Tornesch, Groß Nordende und Heidgraben sowie Holm, Haseldorf, Haselau, Hetlingen, Heist und Moorrege.

Kriterien	Kreis Pinneberg	Wedel	
		Regionalbereich	Stadt
Betreute Kinder insgesamt	2.424	827	188
davon 0 - 3 Jahre	1.309	457	98
davon 3 - 6 Jahre	1.111	368	90
davon Schulkinder	4	2	0
Betreute Kinder mit Migrationshintergrund	736	246	74
Kindertagespflegepersonen	361	124	25

Tabelle 3: KTP – Statistik 2024



Die Frühen Hilfen

Unsere Aufsuchende Familienarbeit unterstützt Familien mit psychosozialen Hilfebedarf.

Im Sinne des § 1 KKG⁵ bieten wir Eltern von Kindern in den ersten drei Lebensjahren sowie schwangeren Frauen und werdenden Vätern Hilfe an. Ziel ist es, das Wohl der Kinder zu schützen und ihre körperliche, geistige und seelische Entwicklung zu fördern („Frühe Hilfen“).

Um die Wirksamkeit unserer Arbeit nachvollziehbarer zu gestalten, verwendeten wir kreisweit eine Skalenfrage zu Beginn und zum Ende einer Beratungseinheit. Die Frage an die Eltern lautete: Wie hoch ist Ihre gefühlte Belastung auf einer Skala von 1 – 10 (1 = gering, 10 = stark)?

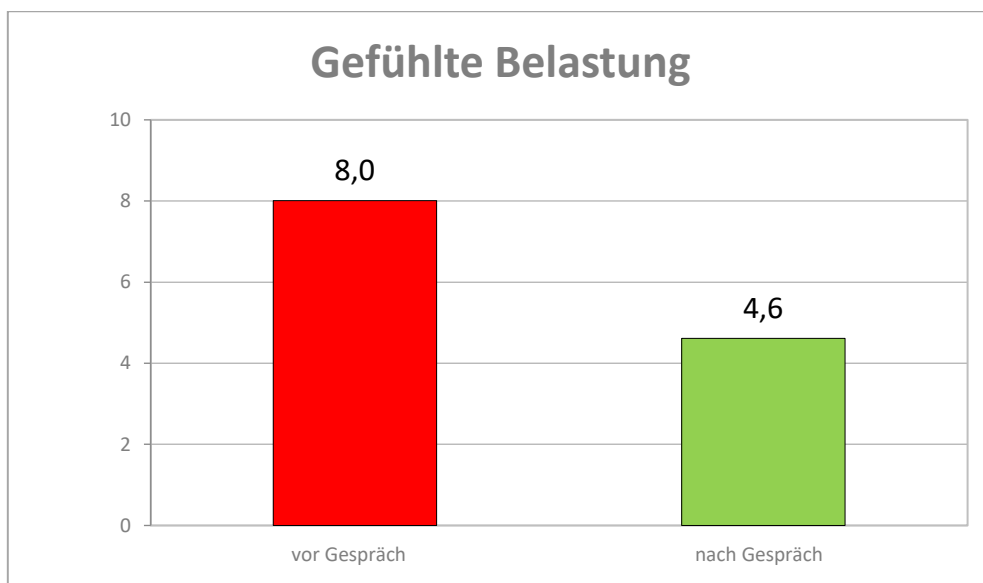


Bild 6: Frühe Hilfen 2024 – Durchschnittliche gefühlte Belastung vor und nach den Gesprächen

Ressourcen, Leistungen und Wirkungen

Kriterien	kreisweit	Regionalbereich Wedel/Schenefeld
Betreute Fälle gesamt	903	210
Davon grüne Fälle (ehrenamtliche + kurzfristige Hilfe)	402	127
Davon gelbe Fälle (längerfristige Unterstützung)	471	77
Davon rote Fälle (Beteiligung des ASD)	30	6
Familien mit Migrationshintergrund	57%	48,6%
Ehrenamtlerinnen, die im 1. Lebensjahr unterstützen	40	19
Anzahl der psychisch belasteten/erkrankten Mütter	551	126

Tabelle 4: Frühe Hilfen – Statistik 2024

⁵ Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz – KKG vom 22. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2975), zuletzt geändert 3. Juni 2021



Die Finanzen

Wir sind fest davon überzeugt: **Jeder Cent, der in frühe Bildung investiert wird, zahlt sich langfristig aus.** Das bedeutet auch, die Teilnahme an Kursen der Familienbildung nicht am Geldbeutel der Eltern scheitern zu lassen. Wir plädieren dafür, die gesellschaftliche Bedeutung von Familienbildung anzuerkennen und damit verbunden eine verlässliche Finanzierung abzusichern. Als einzige Bildungseinrichtung für Familien mit Kindern in ihren ersten Lebensjahren erleben wir Eltern und Kinder unmittelbar in Interaktion miteinander. Dadurch nehmen wir Kindeswohlgefährdungen sehr früh wahr und wirken ihnen entgegen. Unser **frühzeitig-präventiver Ansatz** ist einzigartig in der Kinder- und Jugendhilfe.

In unserem Wirtschaftsplan ist jedem Aufgabenbereich eine Kostenstelle zugewiesen. Dadurch wird die Eigenständigkeit gewahrt und eine Doppelfinanzierung verhindert. Die Buchführung übernimmt ein externer Dienstleister, der auch die betriebswirtschaftlichen Berichte erstellt. Den Jahresabschluss erledigt eine Steuerberatungskanzlei.

Übersicht der Einnahmen durch die Familienbildungsstätte

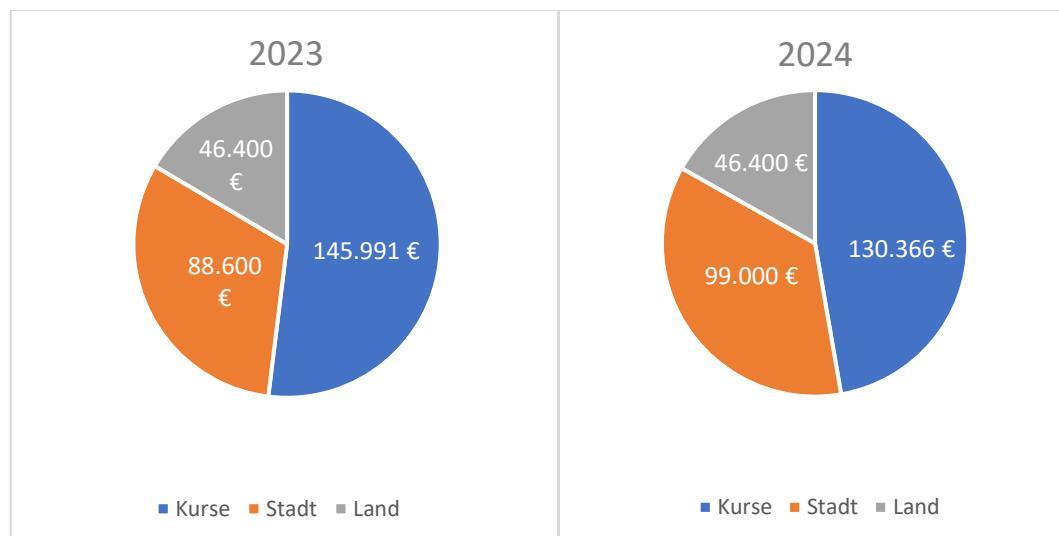
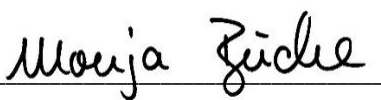


Bild 7: Einnahmen der FBS 2024 im Vergleich zum Vorjahr

Unsere Einnahmen betrugen 2024 im Bereich der Familienbildungsstätte 275.766 EUR. 47% davon sind Kurseinnahmen. 36% sind auf den Zuschuss der Stadt Wedel und 17% auf die Förderung durch das Land Schleswig-Holstein zurückzuführen. Wir gehen wirtschaftlich und sparsam mit den verfügbaren Mitteln um und tragen mit Freude und Elan zum Wedeler Sozialleben bei. Unsere gemeinwohlorientierte und sinnstiftende Aufgabe ist das, was uns eint: Vereinsmitglieder genauso wie die angestellt, selbstständig und ehrenamtlich Tätigen der Familienbildung Wedel e.V.

Wedel, 18.03.2025 
Monja Buche, Vorständin Familienbildung Wedel e.V.

<u>öffentlich</u> Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE
--	--

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 18.03.2025	MV/2025/024
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	08.04.2025

Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2024

Inhalt der Mitteilung:

Anliegend erhalten Sie den Jahresbericht Stadtteilzentrum "mittendrin" 2024 zur Kenntnisnahme.

Anlage/n

- 1 Jahresbericht Stadtteilzentrum 2024/2025

Stadtteilzentrum „mittendrin“

Stadtteilzentrum



Jahresbericht 2024/ 2025

Inhalt

- I. Ist- Zustand
- II. Rückblick 2024
- III. Ausblick 2025

I. Ist- Zustand

Zielgruppen

Das „mittendrin“ wird von folgenden Zielgruppen im Durchschnitt wöchentlich besucht (ohne Sonderveranstaltungen):

- ca. 20 Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren (ca. 80 % Migrationshintergrund)
- ca. 50 Erwachsene im Alter von 18 – 65 Jahren (ca. 40 % Migrationshintergrund)
- ca. 30 Senioren*innen im Alter von 65 – 90 Jahren (ca. 10 % Migrationshintergrund)

Angebotsstruktur/Leistungen

Neben der allgemeinen und themenspezifischen Beratung und Information während der Öffnungszeiten organisieren wir regelmäßige Veranstaltungen und Angebote, die sich an den Bedürfnissen der Besucher*innen orientieren. Diese finden je nach Bedarf und Thema entweder wöchentlich oder monatlich statt. Außerdem greifen wir Themen auf, die im Stadtteil eine gewisse Relevanz erfahren, z.B. im Vorjahr die angespannte Situation durch das aggressive Auftreten mehrerer Jugendlicher rund um den NETTO-Markt, aktuell ist es die desolate Parkraumsituation im Sozialraum.

Personalsituation

Rainer Bleuel	36,00 Std. wöchentlich, Einrichtungsleiter
Michaela Frieda Harmssen	20,0 Std. wöchentlich, Sozialpädagogin/Sozialarbeiterin
Susanne Riege	20,0 Std. wöchentlich, Verwaltungsfachangestellte/ Verwaltungsarbeit Büro und offener Bereich (Café/ Veranstaltungsraum)
Mustafa Utku	6,0 Std. wöchentlich, Hausmeister
FSJ (Freiwilliges soziales Jahr)	Verzicht wegen der angespannten Haushaltslage

Öffnungszeiten

Montag, Mittwoch, Donnerstag:	9.00 – 18.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr/ 12.00 - 14.00 Uhr kein Publikum
Freitag:	9.00 – 13.00 Uhr
Sonntag:	1. und 3. Sonntag im Monat 15.00 – 17.30 Uhr (Sonntagscafé)

Das ergibt eine reine Öffnungszeit von durchschnittlich ca. 35 Wochenstunden.

Zusätzlich werden die Räumlichkeiten in den Abendstunden von anderen Vereinen, Institutionen und engagierten Bewohner*innen genutzt oder unsere Räume stehen z.B. für Mietertreffen, Eigentümerversammlungen, die Arbeitsgemeinschaft Elbhochufer (AGE), verschiedene Arbeitskreise und sonstige Veranstaltungen und Projekte zur Verfügung.

Im sogenannten großen Stadtteilzentrum haben wir fast durchgängig eine 7- Tage- Woche, im kleinen Stadtteilzentrum finden neben den ausgeweiteten Angeboten des Türkischen Elternbundes ausschließlich ehrenamtliche Angebote wie z.B. aktuell ein Sprachkurs für Geflüchtete, Nachhilfeunterricht und eine Tanzgruppe statt.

Finanzen

Wie jedes Jahr gehen wir mit Augenmaß in die Budgetplanung, und i.d.R. wird unserem Antrag stattgegeben. Somit verfügen wir über ausreichend finanzielle Mittel. Die oftmals späte Haushaltsfreigabe ist für unsere Arbeit hinderlich, da wir auch zu Beginn eines jeden Jahres größere Veranstaltungen und Projekte planen (z.B. unser traditionelles Grünkohllessen und oder den Weltfrauentag), die oftmals feste Termine im Jahreskalender haben. Wir können z.B. den Weltfrauentag (immer 8. März) nicht erst nach Haushaltsfreigabe z.B. im April oder Mai würdigen. Veranstaltungen dieser Größenordnung werden i.d.R. Monate im Voraus institutionsübergreifend geplant. Hier bräuchten wir mehr Planungssicherheit.

Kooperationen

Wir kooperieren mit mehr als 30 anderen Institutionen oder Einrichtungen der Stadt Wedel. Ohne die Kooperationsarbeit wäre unsere breite Angebotspalette nicht möglich (z.B. bei Themen wie Drogen/Sucht - Therapiehilfe STZ Wedel, finanziellen Schwierigkeiten - AWO Sozialberatung, Schuldnerberatung, Mieterverein, Caritas- und Diakonie Migrationsberatung, Villa, Kinder- und Jugendzentrum, Jugendamt, Polizei, ...).

Außerdem nehmen wir regelmäßig an verschiedenen Arbeitskreisen (z.B. Sozialmarkt, Interkulturelle Wochen, Interkulturelles Frauennetzwerk Wedel, AK sozialpädagogische Fachkräfte, AK gegen Rechtsradikalismus und Ausländerfeindlichkeit, Frühe Hilfen, Türkischer Elternbund/ TEBW, ...) und stadtteilübergreifenden Projekten teil, wie z.B. im letzten Jahr dem Projekt „Verschönerung des Stadtteils durch die hier lebenden Kinder“ in Kooperation mit der Kita Hanna Luccas, der ASS und dem KIJUJ Wedel.

Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Informationen (Öffnungszeiten, Angebote, Sonderveranstaltungen, ...) werden über unser 2-Monatsprogramm veröffentlicht. Zusätzlich gibt es Flyer und Plakate im Stadtteil für Sonderveranstaltungen (z.B. Seniorenkino, Stadtteilst, internationales Kinderfest, ...).

Die Internetseite wedel.de wird weiterhin als Informationsplattform genutzt, indem wir regelmäßig unsere größeren Veranstaltungen ankündigen oder entsprechend mit einem Bericht (auch Fotos) versehen. Ebenso wird das aktuelle Monatsprogramm regelmäßig über wedel.de veröffentlicht. Die Öffentlichkeitsarbeit war auch im Jahre 2024 geprägt von der guten Zusammenarbeit mit den beiden Pressesprecherinnen der Stadt Wedel.

Wünschenswert wäre eine zusätzliche Plattform im Bereich Social- Media als weitere Option der Öffentlichkeitsarbeit, diese könnte von ehrenamtlichen Nutzer*innen des Stadtteilzentrums koordiniert und gepflegt werden.

Angebote für Frauen

Bei den Angeboten für Frauen, die das Stadtteilzentrum „mittendrin“ im Berichtsjahr 2024 umsetzte, wurde wie immer zu den Themen, die für die Frauen relevant waren, Bezug genommen. Frauen nutzten wieder nachhaltig diese Angebote, ließen sich zu behördlichen Anträgen oder sonstigen Angelegenheiten beraten und konnten von diversen regulären Treff-Angeboten des „mittendrin“ profitieren. Im Kontakt mit den Frauen standen je nach Alter und individueller Lebenswelt breitgefächerte Themen im Fokus. Während Frauen der älteren Generation unsere Angebote vorwiegend zum Austausch in den Treff-Angeboten (Stammtisch, Nähgruppe, Seniorenkino, Seniorencafé...) nutzten, hatten Frauen mittleren Alters nachvollziehbarerweise den Fokus auf Behördenangelegenheiten, Problemlagen im Zusammenhang von Familie, Kindern, Wohnen oder Arbeit.

Frauen, die im erwerbsfähigen Alter sind, wollen arbeiten. Sie haben zugleich Themen wie das zeitweilige Fehlen einer verlässlichen Kinderbetreuung und außerdem komplexe schulische Themen ihrer Kinder, anderweitige Care-Arbeit, finanzielle Notlagen oder Schwierigkeiten bei der Wohnraumsuche zu bewältigen. Zugleich sehen sich Frauen im Allgemeinen vielfältigen Herausforderungen gegenüberstehend, die in Flucht- oder negativen Migrationserfahrungen, politischen, kriegs- oder sonstigen psychisch belastenden Ereignissen ihren Nährboden hat. Bedeutsam in der Arbeit vor allem mit migrantischen Frauen bleibt der Erwerb der deutschen Sprache. Hier zeigt sich, dass es ein großes Gefälle gibt in Bezug auf die Sprachlernerfolge. Nicht immer können sich Frauen mit langjähriger Integration in Deutschland auch deutlich besser in der deutschen Sprache ausdrücken als Frauen, die wesentlich kürzer nach Deutschland eingereist sind. Gründe können neben einer individuellen Ausstattung bzgl. Sprachlernkompetenzen und Eigenmotivation auch die familiären und sonstigen sozialen Belastungen sein. Frauen mit – vor allem kleinen – Kindern haben es deutlich schwerer, allen Anforderungen oder Notwendigkeiten des Alltags und dabei ihrem Wunsch, nach gutem Lernerfolg der deutschen Sprache gerecht zu werden. Es zeigt sich hier einmal mehr, wie sehr migrantische oder durch Flucht betroffene Familien belastet sind und sich diese Thematik auch zu Ungunsten von Kindern fortpflanzt. Sind – vor allem – die Mütter nicht in der Lage, gut deutsch zu sprechen, haben hier auch die Kinder häufig – auch schulische – Defizite.

Frauen wollen sich zu ihren Belastungen oder Erfahrungen austauschen, sich verbünden und untereinander stärken. Das können die Frauen in den wöchentlich stattfindenden Gruppenzeiten im Frauencafé „Fraueninsel“, im sogenannten Nähtreff, beim monatlichen Frauenfrühstück, das das „mittendrin“ in Kooperation mit dem Türkischen Elternbund Wedel organisiert, oder dem wöchentlichen ehrenamtlichen Angebot der Internationalen Handarbeitsgruppe für Frauen.

Auch im Jahr 2024 wurden Entlastungsgespräche zum Thema Krieg und sonstige Sorgen oder Ängste geführt. Viele Frauen nutzten die Möglichkeit, sich allgemein zu jedweder Thematik beraten zu lassen. Wo immer nötig, wurde auf andere Netzwerkpartner verwiesen, sei es z. B. die Familienbildungsstätte in Wedel, die Verwaltung mit all ihren Diensten, die Sportvereine, andere (Migrations-) Beratungsstellen, die städtische Bücherhalle oder VHS oder sonstige Einrichtungen. Auch wurden Frauen – wie Männer – im Berichtsjahr wieder vielfältig bei der Suche nach einem Arbeitsplatz bzw. dem Erstellen von Bewerbungsunterlagen unterstützt. Neben dem regelmäßigen Engagement im Frauennetzwerk Wedel für die Organisation von Veranstaltungen im Rahmen des Internationalen Frauentages oder der Interkulturellen Wochen wurde in der Frauenarbeit wiederum der Fokus auf die Stärkung und Erweiterung der Kompetenzen von Frauen gelegt.

Im Rahmen des wöchentlichen Angebotes mit Begegnungs- und Beratungsmöglichkeiten des offenen Frauencafés „FrauenINSEL“ wurden im Jahre 2024 wieder einige interessante Vorhaben für Frauen umgesetzt:

- im März 2024 ressourcenorientierter Collagenworkshop für Frauen durchgeführt
- monatlich gemeinsames internationales Kochen unter wechselnder Federführung
- Ausflug zum Elbestrandbad
- im Rahmen der Interkulturellen Wochen im September 2024 bot das Stadtteilzentrum erneut einen 1.-Hilfe-Kurs mit besonderem Augenmerk auf 1.-Hilfe bei Kindern an
- zu Beginn des Jahres 2024 wurde der im Vorjahr angedachte PC-WORD-Kurs für Frauen umgesetzt. Trotz der Anmeldungen der Frauen im Vorjahr mussten wir leider die Erfahrung machen, dass der Kurs nur sehr unzuverlässig wahrgenommen wurde. Eine Kurzevaluation ergab, dass Frauen aufgrund ihrer vielfältigen Aufgaben und fehlender Praxiserfahrung ohne

Arbeitskontext sich dem Word-PC-Kurs nicht nachhaltig genug widmeten. Insofern ist eine Weiterführung dieses Angebotes zunächst nicht in Planung.

- Am 25. November 2025 wurde im Rahmen des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ mit großem Erfolg ein Seminar zu Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Frauen durchgeführt.
- Im Dezember 2024 gab es wie jedes Jahr eine Jahresabschluss-Feier der Teilnehmerinnen der „Fraueninsel“ mit eigenem Buffet, Tanz und Spiel, die rege besucht wurde.

Mit unseren Kooperationspartnern Die Villa, das Autonome Frauenhaus Wedel, die Migrationsberatungsstellen der Diakonie und der Caritas, der Türkische Elternbund Wedel, der Koordinationsstelle Integration, dem Sozialdienst Katholischer Frauen, der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wedel und vielen ehrenamtlichen Akteurinnen speziell für Frauen konnten weitere Angebote vorgehalten werden:

- Im Rahmen der Interkulturellen Wochen 2024 zeigten das Frauennetzwerk Wedel und die Stadtbücherei Wedel den eindrucksvollen Film DER ZOPF (2023). In dem auf ihrem gleichnamigen Roman basierenden Drama erzählt die Autorin und Regisseurin Laetitia Colombani drei Schicksale von Frauen aus drei Ländern.
- Im Rahmen der „Internationalen Frauentages“ am 08. März veranstaltete das „Frauennetzwerk Wedel“ 2024 wieder ein Frauenfest im Stadtteilzentrum „mittendrin“, das gut besucht mit Musik, Tanz und Kulinarischem die wichtige Bedeutung dieses Tages und ihrer Bezüge repräsentierte.

Es bleibt zusammenfassend festzuhalten, dass auch im Jahr 2024 unsere Arbeit für und mit Frauen geprägt war von den jeweiligen individuellen Bedarfslagen der Frauen und Familien. Die herausfordernde Wohnungs- und Jobsuche, die Frage nach verlässlicher Kitabetreuung und Schule, oft einseitig verteilte Care-Aufgaben belasteten die Frauen genauso wie finanzielle Notlagen und Gewaltthemen an Frauen und führten zu Gesprächs- und Beratungsbedarfen. Wie in den Jahren zuvor waren dabei sowohl der Ukraine-Krieg als auch andere Kriege und desaströse weltpolitische Lagen unterschwellig im Kontakt mit den Frauen mitbestimmend für ihre Sorgen und Ängste. Es blieb spürbar, dass Frauen vermehrt unter hohem psychischem Druck stehen. Zunehmend wurde auch im Berichtsjahr wahrnehmbar, dass das sich spaltende gesellschaftliche Klima in Gesprächen und Erfahrungen der Frauen mit und ohne Migrationsgeschichte Ausdruck fand und findet.

Es bleibt auch weiterhin wesentlich, die Angebote für Frauen auf ihre Bedürfnisse auszurichten und über originäre Beratung hinaus eine Stätte für Begegnung und Empowerment für sie zu schaffen.

II. Rückblick 2024

Insgesamt war das Jahr 2024 geprägt von vielen – teils aufregenden – Thematiken und Problemlagen. Vorangestellt stellte sowohl für das Team des „mittendrin“ als auch für unsere Zielgruppe das Abwahlverfahren des ehemaligen Bürgermeisters mit seinen entsprechenden Hintergründen eine herausfordernde Situation dar. Es war häufig nicht leicht, zwischen den verschiedenen Meinungen unserer Besucher*innen und unserer eigenen Eingebundenheit in dieses Thema zu jonglieren. Die Belastung und der Gesprächsbedarf der Menschen waren spürbar. Klar war, dass das Team neben eigener inhaltlicher Zurückhaltung zum Bürgermeisteramtswechsel viel Raum für Gespräche ließ und das Stadtteilzentrum als Anlaufstelle zum Kontakt und Austausch wichtig war.

Neben unserem nachhaltigen Angebot für unsere Zielgruppe der Beratung und Unterstützung in vielfältigen schwierigen Lebenslagen sowie beim Bewerbungsprozess bot das Stadtteilzentrum seinen Besucherinnen und Besuchern wieder ein breit gefächertes reguläres sowie jährlich wiederkehrendes Programm. Für die älteren Menschen waren sowohl unser sonntägliches Seniorencafé als auch das in unserem Hause ehrenamtlich organisierte Seniorenkino interessante Angebote und erfreuten sich hoher und beständiger Besucherzahlen.

Das Team des „mittendrin“ hielt guten Kontakt mit ihren Netzwerkpartnern und beteiligte sich an gemeinsamen Aktionen. Beim jährlichen Kinderfest des Türkischen Elternbundes Wedel e. V. wirkte das Team des Stadtteilzentrums im Hintergrund wieder mit, die „Interkulturellen Wochen“ standen ebenso im Fokus wie auch die oben bereits beschriebene Mitarbeit im Frauennetzwerk Wedel.

Auch im „Arbeitskreis gegen rechts“ wurde die Zusammenarbeit im Berichtsjahr wieder aktiv mitgestaltet, nimmt dieses Thema doch auch zunehmend im gesellschaftspolitischen Kontext im Kontakt mit unseren Klienten mehr und mehr Raum ein. Häufig wurde die gesellschaftsspaltende Lage auch in unserer Arbeit spürbar, so dass wir unsere „Allparteilichkeit“ und unser Einstehen für die Offenheit den Menschen gegenüber und den Zusammenhalt untereinander als Einrichtung sichtbar machten.

Für Familien wurde bereits im Jahr 2023 ein neues wöchentliches Angebot im Stadtteil installiert, welches mittlerweile fest in unserem Programm verankert ist und sich reger Teilnahme von Familien mit zumeist kleineren Kindern erfreut.

Hinzugekommen ist im Berichtsjahr eine neue Gruppe der Selbsthilfe – „Unlimited Kids“ – für Familien mit Kindern, die von ADHS, ADS oder Autismus betroffen sind und welche mit hoher Beteiligungszahl einmal im Monat die Räume des Stadtteilzentrums nutzen.

Das Stadtteilzentrum war im Jahr 2024 im Rahmen der Interkulturellen Wochen wieder mit verschiedenen Veranstaltungen vertreten. Mit anderen Kooperationspartnern wurde zu einem Chile- und einem Gambia-Abend eingeladen, ein 1.-Hilfe-Seminar und das Frauenfrühstück des TEBW rundeten mit einem vom Frauennetzwerk Wedel gezeigten Film in der Stadtbücherei Wedel dieses Engagement ab. Das jährlich stattfindende Stadtteilstfest war wie meist „DER Publikumsmagnet“ im Stadtteil und bot zum einen für Engagierte die Möglichkeit, sich für den eigenen Stadtteil einzusetzen als auch für alle Menschen die Bühne, die Vielfalt und den Zusammenhalt unter den Menschen friedlich zu feiern. Dieses übergeordnete Ziel immer mal wieder in den Blick zu nehmen, ist ein wesentlicher Grundstein in der Arbeit mit den Menschen vor Ort.

Unsere Einrichtung wie immer auf dem jährlich stattfindenden Sozialmarkt zu präsentieren und damit die Vielfalt der Unterstützungsleistungen und Angebote darzustellen, wurde auch im Jahr 2024 wieder umgesetzt.

Das Stadtteilzentrum diente im Laufe des Berichtsjahres wieder vielfältig verschiedenen Initiativen als stimmiger Ort für ihre Angebote, wie z. B. der wöchentlich stattfindenden Schachgruppe, dem ADFC, der Laufgruppe Wedel, Netzwerkpartnern wie dem Jugendamt, der Kollegenschaft, der Türkischen Gemeinde oder dem TEBW e. V., um nur einige zu nennen.

Eine großartige Aktion zum Jahresende ist die alljährliche Paketinitiative des Ehepaars Jasker und vielen ehrenamtlichen Unterstützer*innen, bei der das Stadtteilzentrum wie jedes Jahr als wichtiger Kooperationspartner fungierte.

Ein über alle Einrichtungen und Engagierten der Stadt Wedel hinweg erschütterndes Ereignis war der plötzliche Tod und Verlust von Hüseyin Inak, welcher für die Stadt Wedel und seine Bürgerinnen und Bürger ein Vorbild war in Bezug auf sein Engagement für den Zusammenhalt verschiedener Bevölkerungsgruppen, die Toleranz untereinander und das Umsetzen von friedensstiftenden Initiativen für alle Menschen. Es war uns eine Ehre und Selbstverständlichkeit, im Rahmen einer großen Trauerfeier im Stadtteilzentrum seiner und seines Erbes an uns zu gedenken.

Nicht unerwähnt sollte bleiben, dass das Stadtteilzentrum vermehrt von psychisch auffällig belasteten / erkrankten Menschen genutzt wird und hier ein erhöhter Beratungs- und Unterstützungsbedarf entsteht.

III. Ausblick 2025

Wir spüren, dass es leichte Veränderungen hier im Stadtteil gibt. Es gibt viele neu zugezogene Menschen aus verschiedensten Ländern, die im Umgang mit eigenen Fragestellungen anders umgehen, d.h. sie nutzen die Möglichkeiten der in Wedel angebotenen Hilfs- und Unterstützungsangebote. Das ist hier bei uns im Stadtteilzentrum deutlich zu spüren. Nicht nur wegen der Sprachbarriere ist es eine Herausforderung, sondern es geht auch zusätzlich Arbeitszeit in beratende Tätigkeiten, die wir nicht zwangsläufig hier bei uns als richtig angesiedelt sehen. Der Aufwand an Kooperationsarbeit ist dann schon recht hoch und die so gebundene Arbeitszeit fehlt uns, um die hiesigen Anforderungen an eine gelungene Stadtteilarbeit zu bewältigen. Wir haben ein breites Stammpublikum, dass ebenfalls Anspruch an „Aufmerksamkeit“ einfordert. Hier wollen wir für 2025 schauen, eine neue Balance zu finden, damit wir kein reines Beratungszentrum werden, auch, um alle Belange dieses Quartiers im Blickfeld haben zu können. Dann beschäftigt uns seit Jahresbeginn die Sorge um unsere Einrichtung. Der Wille zum Sparen ist eh vorhanden, bei der diesjährigen Haushaltskonsolidierung geht es natürlich um Summen, die wir hier im Alltag - selbst bei bestem Sparwillen- nicht kompensieren könnten. Ein möglicher Verkauf unseres Hauses mit all seinen Folgen beschäftigt uns und verunsichert die Besucher*innen und auch die Bewohner*innen dieses Stadtteils sehr. Wir sind seit gut 35 Jahren hier im Stadtteil verankert und nach unserer Wahrnehmung war das Stadtteilzentrum wahrscheinlich noch nie so wichtig wie heute. Der gesellschaftliche Rand wird immer breiter und immer mehr Menschen haben berechnete Zukunftsängste. Der seit drei Jahren andauernde Angriffskrieg Russlands am Rand Europas, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten, die aktuell unberechenbare Politik der Trump-Regierung, die offensichtlich schwierigen wirtschaftlichen Verhältnisse mit einem sich verändernden Arbeitsmarkt in Deutschland und dazu ein knapper und extrem hochpreisiger Wohnungs- (miet-)markt bereiten den Menschen – völlig losgelöst vom kulturellen Hintergrund – große Sorgen und belastet deren Alltag. Das ist natürlich kein Wedel spezifisches Problem, aber es bildet sich in unserem Arbeitsalltag ab und ist eine echte Herausforderung für alle Beteiligten.

Nachfolgend einige Vorhaben für das laufende Jahr:

- Wie im Vorjahr waren wir wieder als Wahlbüro dabei, diesmal bei der Bundestagswahl im Februar. Die Teilnahme bei Wahlen als Wahllokal ist für uns organisatorisch wenig aufwendig. Wir können uns als Anlaufstelle für all die Menschen im Stadtteil präsentieren, die sonst unsere Einrichtung nicht aufsuchen. Für uns ist ein Wahlsonntag eine großartige Möglichkeit, um mit den verschiedensten Menschen des Wahlkreises in Kontakt zu kommen.
- Die Planungsgruppe AGE (Arbeitsgemeinschaft Elbhochufer) freut sich auf IHR zweiunddreißigstes Stadtteilfest am 28. Juni. Das Bühnenprogramm bietet Wedeler Künstler*innen die Möglichkeit, sich hier auf unserer selbstgebauten Bühne – dazu Open Air und i.d.R. bei bestem Wetter – zu präsentieren. Die AGE besteht aus engagierten Menschen aus dem Stadtteil, die sich zum Teil seit Jahrzehnten hier in der Gruppe ehrenamtlich für unseren Stadtteil engagiert. Leider haben wir in der AGE immer weniger aktiv Teilnehmende. Wir werden versuchen, neue interessierte Menschen aus dem Stadtteil für diese eminent wichtige Aufgabe der Partizipation für diesen/ihren Stadtteil zu finden und zu motivieren.
- Erste Planungstreffen für die Interkulturellen Wochen im Herbst haben schon stattgefunden. Wie jedes Jahr werden wir wieder mit einigen größeren Veranstaltungen dabei sein.

- Die ADHS/Autismus Gruppe von „Unlimited Kids“ wird von Tag 1 so gut angenommen, dass wir überlegen, einen weiteren, regelmäßigen Termin hier im Stadtteilzentrum möglich zu machen. Neben der Beratungs- und Austauscharbeit mit den betroffenen Eltern gibt es an den Tagen diverse Angebote für die Kinder (Basteln, Kochen, Toben, ...)
- Die Zusammenarbeit mit dem TEBW (Türkischer Elternbund Wedel) wird weiterhin von uns unterstützt. Dieses wichtige Engagement des Vereins zielt immer mehr auf die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen beim schulischen Bildungsweg (Schule von Klasse 1- bis ggf. Abitur). Dazu werden die Räumlichkeiten zunehmend von jungen Studenten*innen genutzt, um einen Lernort außerhalb der beengten Wohnverhältnisse zu haben.
- Das ehrenamtliche Engagement von Frau Nancy Gomez-Juse wird weiterhin aktiv von uns gefördert und unterstützt. Sie leistet einen so wichtigen Beitrag für das interkulturelle Zusammenleben unserer Stadt. Bei uns im Haus hat sie zwei Gruppen, jeden Dienstag eine Kindergruppe für Tanz und Musik und jeden Freitag eine internationale Frauengruppe, die z.B. mit selbst entworfenen, bunten „Baumkleidern“ die Bäume am Rathausplatz verzieren. Die internationale Kindergruppe steht regelmäßig beim jährlichen Hafenfest, dem Stadtteilstfest und dem Sozialmarkt auf der Bühne. Zudem ist sie selbst mit ihrer Band „Green Chili“ bei diversen Veranstaltungen in Wedel aktiver Teil des Programms.

Dies ist nur ein kleiner Rundblick auf geplante Veranstaltungen/Themen für das laufende Jahr. Einiges in unseren Jahresberichten wiederholt sich sicherlich, aber zentral und entscheidend für unsere erfolgreiche Quartiersarbeit bleibt, dass wir immer ansprechbar und erreichbar sind und ggf. auf sich verändernde Situationen flexibel reagieren können. Wir sind, wie in den Vorjahren auch, zuversichtlich, dass unsere Ziele für das laufende Jahr erreicht werden.

Unseren Besucher*innen war es wichtig, dass wir diesem Jahresbericht eine persönliche Anmerkung hinzufügen:

*Diese aus unserer Sicht erfolgreiche Stadtteilarbeit ist auch der Verdienst der politischen Vertreter*innen dieser Stadt der letzten Jahrzehnte. Sie haben mit sozialpolitischer Weitsicht parteiübergreifend diese Einrichtung geschaffen und den finanziellen Rahmen gesteckt, der diese Arbeit für die Menschen hier vor Ort so erst möglich gemacht hat!*

Diese über Jahrzehnte gewachsene Arbeit ist nur dann ein fragiles Konstrukt, wenn man die Rahmenbedingungen (durch z.B. einen Verkauf des Hauses) massiv verändert, weil dann alles auseinanderbrechen würde. Ein Wiederaufbau würde mit Sicherheit Jahre dauern. Wir wünschen den Menschen hier vor Ort, dass das nicht passiert, oder aber, dass man sie in den Planungsprozess einbindet und ihnen das Gefühl einer gewissen Mitsprache und Beteiligung gibt!

Dieser Stadtteil braucht genau diese Einrichtung!

Wedel, März 2025

Rainer Bleuel und Michaela Frieda Harmssen

<u>öffentlich</u>	
Verantwortlich: Fachdienst Soziales	MITTEILUNGSVORLAGE

Geschäftszeichen 1-502/JSa	Datum 18.03.2025	MV/2025/023
-------------------------------	---------------------	--------------------

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termine
Sozialausschuss	Kenntnisnahme	08.04.2025

Jahresbericht 2024 "Die Villa - Beratungs- und Kulturzentrum"

Inhalt der Mitteilung:

Anliegend erhalten Sie den Jahresbericht der „Villa“ - Beratungs- und Kulturzentrum für das Jahr 2024.

Anlage/n

- 1 Die Villa Jahresbericht 2024

2024

Jahresbericht

Vorgelegt zur Sitzung
des Sozialausschusses der Stadt Wedel
am 08. April 2025



Die Villa
Beratungs- und Kulturzentrum

Einleitung

Das Beratungs- und Kulturzentrum Die Villa leistet als essenzieller Bestandteil des ausgezeichnet vernetzten Wedeler Hilfeangebotes einen wichtigen Beitrag zur sozialen Infrastruktur in der Stadt.

Wie auch die vorangegangenen Jahre war auch das Jahr 2024 für die Villa ein „anspruchsvolles“ Jahr. Die Mitarbeiter*innen standen vor hohen Herausforderungen, denn es zeigte sich, dass der immense Hilfebedarf der Wedeler Bürger*innen nicht abreißt. Die steigende Digitalisierung, besonders der Kommunikationsstrukturen, der Ukraine Konflikt und die Inflation sind nur drei von vielen Faktoren, die die Menschen verunsichern, hilf- und orientierungslos zurücklassen und dazu führen, dass immer mehr Personen auf Unterstützung durch das Angebot der Villa angewiesen sind.

Folgende Ziele hatte sich Die Villa gesetzt – und erreicht:

- 1. Integration in den Arbeitsmarkt**
- 2. Teilhabe am sozialen Leben**
- 3. Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung**

Zu 1: Integration in den Arbeitsmarkt: Die Villa bietet Hilfestellungen beim (Wieder-)Einstieg in die Berufswelt an. Es gibt Berufsberatung unter Berücksichtigung persönlicher Ressourcen und (psycho-)sozialer Vermittlungshemmnisse, Hilfe bei der Akquise von Angeboten und beim Erstellen von (Online-) Bewerbungsunterlagen. Besonders für junge Menschen ist Die Villa eine Brücke zwischen Schul- und Ausbildungs-/Arbeitswelt.

- **Vermittlung der Ratsuchenden in Arbeit, Ausbildung oder Praktikum:**
 - Wie im vergangenen Jahr bei **57%**

Zu 2: Teilhabe am sozialen Leben: Das Angebot der Villa richtet sich an eine Klientel mit Schwierigkeiten, die im regulären gesellschaftlichen Kontext nicht aufgefangen werden können und u.U. sehr niedrigschwelliger Hilfe bedarf. Der Unterstützungsbedarf ist im vergangenen Jahr mit einer weiteren Steigerung von 48% stark gewachsen.

- **Erfolgreiche Unterstützung bei:**
 - **Sicherung des Lebensunterhaltes und Wohnraums**
 - **Ermöglichen von den durch die wachsende Digitalisierung erschwerten Kontakten mit Ämtern**
 - **bei psychisch-sozialen Problemen und Verhinderung von Vereinsamung**

Zu 3: Raum für kulturelle Bereicherung und Selbstverwirklichung und Ehrenamt:
Das Kultur- und Konzertprogramm der Villa bot auch 2024 Interessierten die Möglichkeit, den eigenen kulturellen Raum selber aktiv mitzugestalten, und auch die Übungsräume wurden gut genutzt.

- **2024 gab es in diesem Bereich:**
 - **6970 aktive Nutzer*innen und ihre Gäste**
 - **über 6000 Teilnehmende an Raumvergaben (zu 2023 etwa verdoppelt)**

Das Arbeiten in einer Situation, die durch steigenden Hilfebedarf und Fallzahlen sowie die immer größere Auslastung der Einrichtung durch Raumvergaben und durch die angespannten finanzielle Situation der Stadt Wedel gekennzeichnet war, erforderte einen hohen Einsatz, der das Personal über seine Belastungsgrenze brachte.

Portfolio

Neben den Hausbesucher*innen, die kurze Interventionen und gezielte Hilfestellungen benötigen, bestehen bei anderen Klient*innen Problemlagen, die oft so vielfältig sind, dass die Lösung einen beratungsintensiven und langwierigen Prozess darstellt.

Beratungsangebot

Zur **beruflichen Integration** junger Menschen beizutragen, ist ein zentrales Anliegen der Villa. Die Situation vieler Besucher*innen ist dabei geprägt von Arbeits- und Perspektivlosigkeit, sozialer Ausgrenzung, Delinquenz, Gewalt- und Suchterfahrungen, Verschuldung, Traumatisierung und Obdachlosigkeit. Erst nachdem eine Vertrauensbasis zu den Mitarbeiter*innen aufgebaut worden ist, können die beruflichen Neigungen dieser jungen Leute ermittelt, spezielle Bewerbungstrainings durchgeführt, Bewerbungsunterlagen erstellt, Plätze für Praktika oder Ausbildung vermittelt und Kontakte zu Arbeitgebern hergestellt werden.

Insbesondere für junge Menschen mit Bildungsbenachteiligung stellt die **Begleitung des Übergangs Schule – Beruf** ein besonders wertvolles Hilfeangebot dar: Beim Treffen des „Wedeler Berufsstart-Modells“ werden in Zusammenarbeit mit Rotariern, Schulen und Arbeitsagentur gefährdete Schulabgänger begleitet.

Auch **ältere Arbeitssuchende**, die Hilfe beim Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt benötigten, nahmen 2024 das Angebot der Villa in Anspruch. Hier konnte besonders bei der Erstellung „digitaler“ Bewerbungsunterlagen und der Bewerbung auf Onlineportalen erfolgreich unterstützt werden.

Das **Sozialberatungsangebot** der Villa war 2024 noch höher frequentiert als im vergangenen Jahr. Die Fallzahlen stiegen um weitere 20% und die Häufigkeit der Beratungen in diesem Bereich stieg ebenso stark an.

Bei der Bearbeitung der Anliegen, wie z.B. Unterstützung bei der Wohnungssuche, beim Umgang mit den Ämtern erschwerten die in der Coronapandemie entstandenen Kommunikationswege die Arbeit der Mitarbeiter*innen.

Der hohe Bedarf an Unterstützung durch die Mitarbeiter*innen der Villa war sehr deutlich zu spüren, denn Kontakte zu z.B. Ämtern, Behörden und Ärzten sind inzwischen oftmals nur online, telefonisch oder nur nach vorheriger Terminabsprache möglich. Viele der Hausbesucher*innen waren aus Mangel an Sprach- oder Bildungskompetenz auch bei einfachsten „Amtsgängen“ auf Hilfe angewiesen. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jobcenter genauso wie die Agentur für Arbeit nur noch über eine zentrale, meist überlastete Hotline zu erreichen ist. Feste Ansprechpartner*innen gibt es nicht. Mitarbeiter*innen der Villa verbrachten gemeinsam mit den Klient*innen unfassbar viel Zeit in Warteschleifen, um mit jemanden zu sprechen, der dann in der Regel mit dem speziellen Fall gar nicht vertraut war.

Dennoch konnte bei vielen Besucher*innen Wohnungslosigkeit oder Verschuldung verhindert und z.B. Bürgergeld zur Sicherung des Lebensunterhaltes beantragt werden. Durch die Änderungen beim Wohngeld und Kinderzuschlag wurden Menschen, die zuvor Bürgergeld bezogen, aufgefordert, diese beiden anderen Leistungen zu beantragen. Das ist sehr viel Arbeit, und muss teilweise mehrfach erfolgen, weil der Bezug der einen Leistung vom Bezug der anderen Leistung abhängig ist.

Kinder von Hausbesucher*innen konnten durch Beantragung von Leistungen zur Bildung und Teilhabe – den „Bildungsgutschein“ – an Schulesen und Bildungsangeboten teilnehmen.

Medih, iranisch, 11 J. - seine Familie ist arm



Mutter kommt in die Villa durch Frauenfrühstück
Mutter macht Minijob am Nachmittag, Vater Arbeitet Vollzeit zu Mindestlohn

1. Villa beantragte Wohngeld und Kinderzuschlag
2. Dadurch konnte beantragt werden: Bildung und Teilhabe und Kostenermäßigung der Kinderbetreuung
- 3., 4., 5. usw.. Dadurch konnte jeweils einzeln beantragt werden, dass Medih und seine 2 Geschwister z.B.:
 - die Ganztagsbetreuung der Schule/Kita besuchen können
 - in der Schule/Kita Mittagessen bekommen
 - Sport im Verein treiben können
 - Nachhilfeunterricht bekommen
 - an Klassenfahrten und Ausflügen teilnehmen können

Kann am sozialen Leben Teilnehmen

ausführlichere Informationen über Medihs Geschichte im Anhang

Die **Beratung von Menschen mit Migrations- und Fluchthintergrund** ist weiterhin ein Arbeitsschwerpunkt der Villa. Dabei sind die Mitarbeiter*innen der Villa besonders bei der Integration in den Arbeitsmarkt aktiv. Darüber hinaus findet diese Zielgruppe hier Ansprache, die Möglichkeit, die deutsche Sprache zu lernen, im Internet mit ihren Familien in den Herkunftsländern zu kommunizieren, einander zu begegnen und sich in die Gesellschaft zu integrieren.

Aydan, jesidisch, 25 J. - entwickelt sich weiter

Kennt die Villa durch die Musikinitiative

- hat 2019 mit schlechtem ESA die Schule verlassen und keine Ausbildung gefunden
- wird von Villa in mehrere Praktika zur Berufserkundung vermittelt
- findet durch Villa 2020 Ausbildungsplatz als KFZ-Mechatroniker

2019



2024



- schließt Ausbildung 2024 ab und arbeitet als KFZ-Mechatroniker.
- Bewirbt sich mit Hilfe der Villa bei Luftfahrtunternehmen

Arbeitet seit 12/2024 als Mechatroniker bei Airbus

Seit dem Ausbruch des Ukraine Konfliktes finden natürlich auch Geflüchtete aus diesem Bereich ihren Weg zu den Beratungs- und Kulturangeboten der Villa. Durch sehr guten Vernetzung der Villa mit der Migrationsberatung der Caritas und Diakomigra sowie den Integrationsbeauftragten, der VHS und

vielen weiteren Einrichtungen kann vielen Geflüchteten geholfen werden.

Auch die **Betreuung von Menschen mit psychischen Belastungssymptomen** ist in 2024 weiter gestiegen hoch. Immer mehr junge Menschen (Schüler*innen/Schulabgänger*innen), aber durchaus auch ältere Ratsuchende leiden unter stark gestiegenen psychischen Belastungen. Viele Hausbesuchende kämpften mit Depressionen, Orientierungslosigkeit, Belastungen durch finanzielle Probleme und der mangelnden Verfügbarkeit bezahlbaren Wohnraumes und in der Folge vor allem mit Zukunftsängsten.

Besonders stark zeigen sich diese Belastungen bei sozial benachteiligten Personen.¹

Sandra, deutsch, 32 J. - sah keinen Ausweg

Kennt Die Villa durchs „immer wieder daran vorbeigehen“



- ist alleine, leidet unter Einsamkeit, Depressionen und Panikattacken
- mit aktueller Lebenssituation vollkommen überfordert
- kann durch Gespräche Vertrauen zu Mitarbeitern aufbauen
- schafft es durch Unterstützung der Mitarbeiter, Kontakt mit Ämtern und Therapeuten aufzunehmen
- kann sich langsam an Gruppenangebote der Villa annähern und anschließend teilnehmen

Wohnraum und Lebensunterhalt konnte gesichert und Vereinsamung entgegengewirkt werden

[ausführlichere Informationen über Sandras Geschichte im Anhang](#)

Verunsichert waren die Menschen z.B. aufgrund der wirtschaftlichen und persönlichen Auswirkungen der unsicheren politischen Situation in Europa und der damit einhergehenden Inflation und Erhöhung der Lebenshaltungskosten und der Klimakrise. Eine weitere große Belastung waren die Situationen in den Herkunftsländern und die Angst um Familien und Freunde. Dadurch, dass diese Personen in den Mitarbeitenden der Villa Ansprechpartner*innen fanden, die sich ihrer Nöte annahmen, konnte bereits eine erste Entlastung geschaffen werden. Gemeinsam wurden mögliche Lösungskonzepte erarbeitet. Vor allem erhielten die Hilfesuchenden die von ihnen dringend benötigte Konstanz – einen Lebensanker – in der Gesellschaft.

Feste und flexible Angebote

Neben dem Beratungsangebot, dem offenen Bereich und dem PC-Raum fanden die festen wöchentlichen Angebote „Kochgruppe“, „Frauenfrühstück“ „Quatschen und Kuchen“, „Freitagsfrühstück“ und „Deutschunterricht“ statt.

Die Ziele der Angebote sind:

- Sprachförderung
- Integration
- Förderung der Sozialkompetenzen
- Einstieg in weiterführende Förderprogramme
- Vereinsamung entgegenwirken

¹ Wissenschaftlich erwiesen ist, dass sich Armut „nicht nur auf den materiellen Lebensstandard aus [wirkt], sondern [...] auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein [schränkt]. Insgesamt ist der Zusammenhang von Armut, sozialer Ungleichheit und psychischer Gesundheit ein multifaktorielles Geschehen. [...] auch die Möglichkeiten zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben ein [schränkt].“ (Lampert, T.; Schmidtke, C.: Armut, soziale Ungleichheit und psychische Gesundheit – Einzelartikel aus SI 2/2020)

Der **Deutschkurs** für Frauen findet jeden Dienstag und Donnerstag von 11:00 bis 12:30 Uhr statt und wird von Rumeysa, der FSJlerin, betreut. Der Kurs ist jede Woche gut besucht und die Nachfrage wächst weiterhin. Die Teilnehmerinnen lernen nicht nur, sich besser zu verständigen, sondern auch grammatikalisch korrekt zu sprechen und schreiben.

Im **Frauenfrühstück**, das jeweils mittwochs angeboten wird, begegneten sich im Jahr 2024 Frauen aus 41 verschiedenen Nationen. Hier wird kulturelle Vielfalt gelebt, es werden Erfahrungen ausgetauscht, Sorgen und Nöte geteilt und auch viel gelacht. Hier ist eine Plattform für kontroverse und doch immer fruchtbare Dialoge entstanden, welche zu einem friedlichen Miteinander in der Stadt beitragen. Durch die Vielseitigkeit der teilnehmenden Frauen kommt es zu einem schönen kulturellen Austausch.

41 Herkunftsländer der Teilnehmenden des Frauenfrühstücks 2024



In der **Kochgruppe** wird Kontakt zu den Besucher*innen aufgenommen und neben dem Erlernen der Zubereitung von günstigen und gesunden Gerichten Sozial- und Sprachkompetenz vermittelt.

Beitrag von Wedel TV über die Kochgruppe der Villa (03/2024)

<https://www.youtube.com/watch?v=bR0uWnfUgL8>

Bei den Angeboten „**Quatschen und Kuchen**“ am Montag kommen die Hausbesucher*innen bei einem Stück selbstgebackenem Kuchen mit den Mitarbeiter*innen und anderen Besucher*innen im Offenen Bereich in Kontakt. Das Angebot „Quatschen und Kuchen“ hat sich das Angebot inzwischen stark internationalisiert und wird sehr gut angenommen.

Es gibt einen Bedarf an **Nachhilfe**. Das FSJ gab verschiedenen Hausbesuchenden vor allem Deutschnachhilfe – alleine oder in Kleinstgruppen.

Auch die **Tauschbörse** wurde gut genutzt. Hier können die Besucher*innen gut erhaltene Kleidung, Gebrauchs- oder Dekorationsgegenstände, Geschirr oder Spielzeug usw. entweder abgeben oder sich etwas Schönes aussuchen.

Kulturelle Angebote und Raumüberlassungen

Das kulturelle Angebot der Villa bestand 2024 aus:

- Die Villa:
 - Beteiligung mit Redebeitrag der Demo „Wedel steht auf“
 - Projekt wöchentlich (6x): Internationales Kochen mit Kari
 - Sozialmarkt
 - interkulturellen Wochen in Form eines Internationalen Buffet
 - Welt-Frauentag-Special-Frauenfrühstück
 - Weihnachtsplätzchenbacken
 - Frauen-Weihnachtsfeier
 - Villa Weihnachtsfeier
 - Beteiligung an:
 - Theateraufführung Ukrainische Kinder in der Villa
 - Armenier Party in der Villa
 - Weihnacht-Bazar ukrainische Bastelgruppe in der Villa
 - Filmabend zum Internationalen Frauentag in der Stadtbücherei
 - Konzerttag mit der Musikinitiative und dem Johann Rist Gymnasium
 - Frauenfest im Mittendrin
- Musikinitiative:
 - 2xmonatlich öffentliche Plenumssitzungen,
 - Verwaltung und Instandhaltung der beiden Übungsräume
 - wöchentliche Öffnung am Freitagabend
 - wöchentliche Kochgruppe
 - 4xwöchentlich Spiel-Treff für Mitglieder
 - 8 Konzerte inc. Sommer Open-Air und Kooperationen mit Musikschule und Johann-Rist -Gymnasium)



Konzertmitschnitt: Sommerfest Der Musikinitiative 2024

<https://www.youtube.com/watch?v=b2EPatS4VFQ&t=1538s>

- 9 Partys und Hochzeiten
- 2 Tanzpartys
- 1 Trauerfeier
- Villachten, Silvester und Kulturnacht
- 1 Jam Session
- 4 Sportveranstaltungen, Boßeln, 2 Tischtennis- und 1 Minigolfturnier
- Anlage für Demo: Wedel steht auf
- Frühjahrsputz-Tag
- Schachturnier

Regelmäßige **Raumüberlassungen** erfolgten an folgende Gruppen:

- 4xwöchentlich Deutschkurs der VHS-Wedel
- Tidenhub-Kulturgruppe
 - regelmäßige öffentliche Plenumssitzungen
 - öffentliche Veranstaltungen (Tanz in den Mai, Vinyl-Cafés, Trauerfeier)
- AJC Gruppe
 - regelmäßige Plenumssitzungen und eine festliche Versammlung
- Trommelgruppe
- wöchentlich ChiGong Gruppe
- wöchentlich Basteln für ukrainische Kinder
- 2xwöchentliche Theater--Therapie für ukrainische Jugendliche
- 2xwöchentliche Selbsthilfegruppe Depression
- wöchentlich Basketball-Gruppe

Einzelne Raumüberlassungen erfolgten an folgende Gruppen:

- Parteien
- Psychotherapeuten Zirkel
- Externe Bandraumvergabe für „Notfälle“
- ambulante Familienhelfer z.B. von Wendepunkt und Familienhelden

Auch in 2024 findet in den Räumen der Villa ein **Deutschkurs der VHS Wedel** statt. Diese Kooperation ermöglicht neben dem Lernen der Sprache gleichzeitig einen Zugang zu den Angeboten der Villa. Ziel ist es, den Menschen schnell eine Perspektive aufzuzeigen und sie in Gesellschaft und Arbeitsmarkt zu integrieren.

Freiwilligendienst (FSJ)

In der Villa konnte 2024 zum fünften Mal im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) ein Platz für einen jungen Menschen zur Verfügung gestellt werden. Hier können sich junge Menschen ausprobieren, eigene Ideen und Interessen einbringen und weiterentwickeln.

Das FSJ leistete wichtige Arbeit bei der Betreuung des Offenen Bereiches. Bis zur Einstellung der Neuen Mitarbeiterin im Juni 2023 wäre das ohne die Mitarbeit der Freiwilligen nicht möglich gewesen, weil die Mitarbeiter*innen ein Großteil der Öffnungszeiten mit Beratungsterminen im Büro verbringen. Neben der allgemeinen Betreuung des Offenen Bereiches als Ansprechpartner*in für Besucher*innen betreute das FSJ die Angebote „Quatschen und Kuchen“, „Kochgruppe“, Deutschunterricht für Frauen und war für die Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit mitverantwortlich. Die junge Frau, die bis April 2024 ihr FSJ in der Villa absolvierte, konnte mit Ihren Kenntnissen der kroatischen Sprache punkten. Die junge Frau, die im September 2024 ihr FSJ in der Villa begann nicht nur durch ihre türkische Sprachkompetenz für die Arbeit eine große Unterstützung.



„Mein Name ist Rumeysa. Ich absolviere aktuell mein FSJ in der Villa. Nach kurzer Zeit habe ich mein Projekt „Deutschkurs für Frauen“ auf die Beine stellen können. Mein Ziel ist es Frauen zu helfen und sie weiterzubilden. Schnell habe ich die Bedeutung dieses Angebots für die Teilnehmerinnen hautnah miterlebt. Der Kurs fördert nicht nur die sprachliche Integration, sondern bietet auch einen geschützten Raum, in dem Frauen ohne Angst lernen und sich weiterentwickeln können. Besonders wertvoll ist für mich zu sehen, wie sich durch das Überwinden von Sprachbarrieren echte Freundschaften bilden. Eine häufige Sorge der Frauen ist jedoch, wie es mit ihnen weitergehen soll, wenn dieses Angebot wegfällt. Für viele Frauen ist die Villa nämlich ein sicherer Zufluchtsort geworden. Ich bin sehr froh mein FSJ in der Villa machen zu dürfen. Im Laufe der Zeit habe ich mich persönlich weiterentwickeln können und anderen Menschen helfen können. Ich gehe jeden Tag mit einem Lächeln nach Hause und kann die Villa jeder Person weiterempfehlen.“



Instagram
villa_in_wedel



facebook
Villa in Wedel



Die Villa auf
www.wedel.de



VILLA in WEDEL



2024 wurde der Internetauftritt der Villa auf „[wedel.de](https://www.wedel.de)“, der [Villa-Webseite](#), [Facebook](#)-und [Instagram-Profil](#) gepflegt. Durch das regelmäßige Veröffentlichen konnte ein breites Publikum über die Angebote der Villa und das alltägliche Geschehen im Haus informiert und eine zeitgemäße Präsentation des Angebotes der Villa geschaffen werden. Die Anzahl der „Follower“ ist auch 2024 weiter gewachsen. An der Betreuung des Internetauftrittes war das FSJ maßgeblich beteiligt.

Schauen Sie doch einmal rein:



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde online und hausintern mit Hilfe von Informationsmaterialien der BIÖG² über gesundheitsrelevante Themen informiert und aufgeklärt. Ein besondere „Renner“ sind dabei die Kondome, die kostenlos verteilt werden.

Die Villa als Masche im Wedeler Hilfenetz

Von besonderer Bedeutung ist die Sozialraumorientierung der Villa. Unsere Einrichtung ist dabei eine wichtige Akteurin in der sozialen Infrastruktur der Stadt Wedel. Es besteht ein enger Kontakt und Austausch mit den anderen Beratungs- und Sozialeinrichtungen.

Darüber hinaus beteiligen sich die Mitarbeiter*innen an folgenden Arbeitskreisen und Initiativen:

- Arbeitskreise der Stadtverwaltung
- Sozialmarkt
- Interkulturelle Wochen
- Interkulturelles Frauennetzwerk
- Wedeler Berufsstart-Modell der Rotarier
- AK-Sozialpädagogische Fachkräfte

Die Arbeit der Villa in Zahlen

2024 ist die **Anzahl der Besuche** mit fast **25000** im Vergleich zu **2023 um 15 %** (im Vergleich zu 2022 um über 45%) **gestiegen**.

„Beratungen“, der „Offene Bereich“ und „PC-Raum“ wurden insgesamt 9428 Mal aufgesucht.

- **Beratungen: 4368**
 - **Bewerbungsberatung:** 147 Personen – davon Vermittlungen in Arbeit, Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder Praktikum 57%
 - **Sozialberatungsangebot:** 304 Personen (20 % mehr als 2023 fast 50% mehr als 2022)

Über 50% der Personen, die 2024 durch das Angebot der Villa betreut wurden, wiesen **Symptome einer psychischen Störung oder starken psychischen Belastung** auf. Ein Drittel dieser Personengruppe war stark psychisch auffällig. Viele dieser Personen würden „alleingelassen“ zu einer erheblichen Störung der öffentlichen Ordnung führen, da sie psychische Erkrankungen und/oder ein erhöhtes Aggressionspotenzial aufweisen. Ein erheblicher Anteil der Hausbesuchenden konnte 2024 durch das Angebot der Villa vor akuter Vereinsamung bewahrt werden, weil sie die Kontakt- und

² Bundesinstitut für Öffentliche Gesundheit (chemals BZgA) <https://www.bioeg.de/>

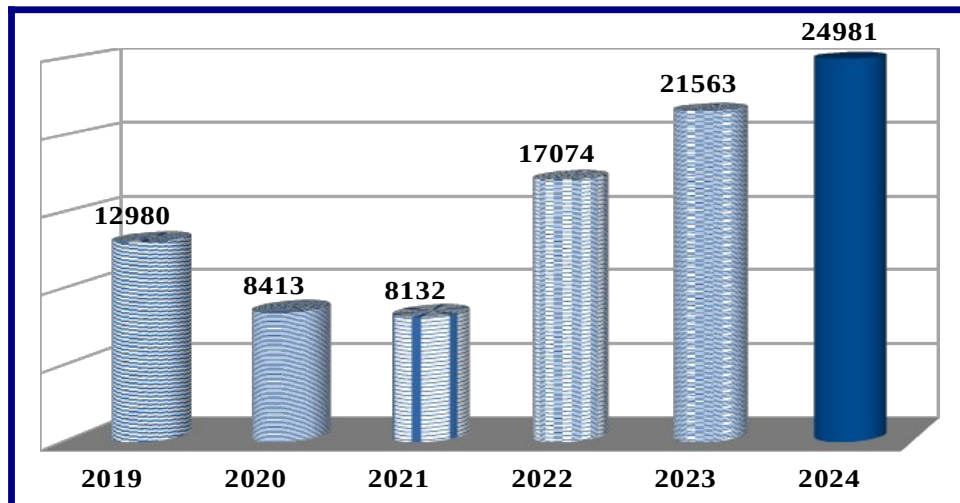
Beratungsmöglichkeiten der Einrichtung nutzen konnten.

Das „eigene“ **kulturelle Angebot** der Villa mit 6970 Teilnehmer*innen ist in 2024 weiterhin hoch. Die **festen und flexiblen Angebote** der Villa wurden mit 2464 Besuchen häufiger genutzt als 2023. Durch Raumüberlassungen konnten weitere 6119 Personen das Haus nutzen und damit fast doppelt so viele wie 2023 (3233) und fünf mal so viele wie in 2022 (1240).

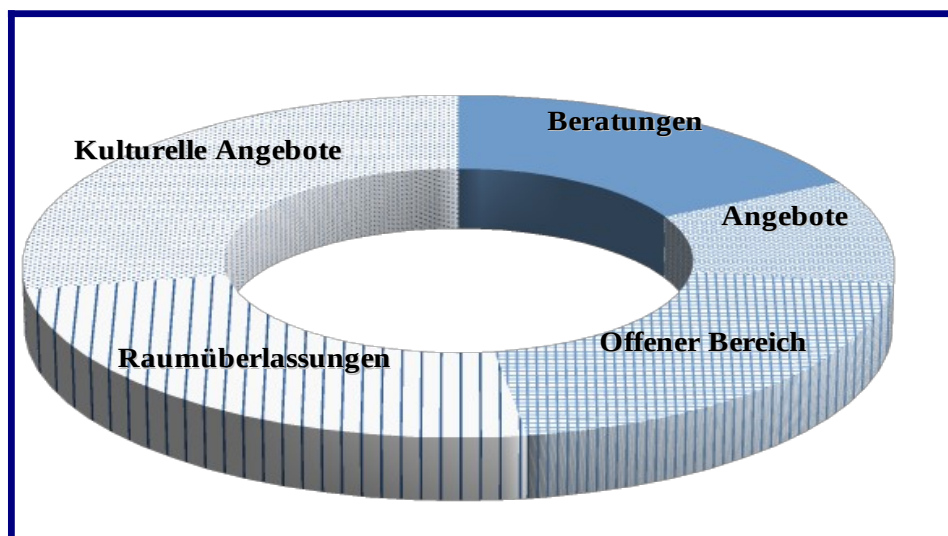
Der „**Offene Bereich**“ und der PC-Raum wurden **5060 mal besucht**. Das ist nur ein minimaler Anstieg im Verhältnis zu 2023. Die Steigerung der Besuche im Vergleich zu 2022 um ca. 40% im Vergleich zu 2022 liegt daran, dass sie 2023 mit der neuen Mitarbeiterin, unterstützt durch das FSJ, endlich wieder regelmäßig eine Ansprechperson für die Besuchenden im Offenen Bereich zur Verfügung steht.

Die Anzahl der **Beratungstermine** ist weiterhin angestiegen. Der Bedarf an Beratung war noch weit höher, konnte aber wegen der zu geringen Personaldecke nicht erfüllt werden. Es ist festzustellen, dass besonders der Bedarf an Sozialberatung gestiegen ist (um knapp 20% zu 2023 und fast 50% zu 2022). Die **Vermittlungsquote** bei der Bewerbungsberatung lag ebenso wie im Vorjahr **bei 57%**.

Besuchendenzahlen 2019 – 2024



Verteilung der Hausbesuchenden auf die verschiedenen Bereiche der Villa 2024



Die breite Angebotspalette der Villa entsprach – soweit es die Ausstattung mit Personal zuließ – dem Bedarf. Insgesamt wurden bei über 24000 Kontakten (2023 waren es gut 21000 und 2022/17000)

Menschen durch die Kombination aus Freizeit- und Beratungsangebot niedrigschwellig angesprochen. Die Kombination aus Freizeit- und Beratungsangebot ist die Methode, um Menschen zu erreichen, die Ängste haben, offizielle Beratungsstellen aufzusuchen.

Öffnungszeiten und Personalsituation

Die Villa ist montags und donnerstags von 11:00 bis 18:00 sowie dienstags und freitags von 10:00 bis 15:00 und am Mittwoch – dem Frauentag – von 10:00 bis 13:00 Uhr geöffnet. Die Nutzung der Übungsräume sowie Raumvergaben und viele ehrenamtliche Angebote erfolgen auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten.

Seit Juni 2024 unterstützt Frau Mandy Piri als Verwaltungskraft mit 19,5 Wochenstunden das Team. Sie übernimmt Verwaltungstätigkeiten, koordiniert Raumvergaben, begleitet das FSJ und ist Ansprechpartnerin im Offenen Bereich.

Personalsituation:

Dr. Mareike Jaeger	30 Std. wöchentlich	Einrichtungsleitung
Sadi Ünlü	24,6 Std. wöchentlich	Dipl. Sozialwirt
Mandy Piri	19,5 Std. wöchentlich	Verwaltungskraft, Offener Bereich, Raumvergaben, Begleitung des FSJ
Reni Schaefer	5 Std. wöchentlich	Honorarkraft für Frauenangebote
Patrick Koops	6 Std. wöchentlich	Hausmeister/muss jedoch oft in anderen Einrichtungen einspringen

FSJ 35 Std. wöchentlich

Nur durch das **Engagement der vielen ehrenamtlich tätigen Personen**, die sich z.B. in der Musikinitiative Die Villa, dem Tidenhub Verein und beim Deutschunterricht engagieren und die Tätigkeit der hauptamtlichen Mitarbeitenden durch ihren unermüdlichen Einsatz unterstützen, kann die Villa vielfältige Angebote für die Wedeler Bürger*innen vorhalten.

Ausblick

Die Nachfrage nach Beratung ist wie im Jahresbericht dargestellt, unverändert hoch und für das Team nicht zu bewältigen.

Der zunehmenden Digitalisierung ist die Klientel oftmals nicht gewachsen und bedarf daher vermehrt Hilfestellung bei Bewerbungen und Umgang mit Ämtern. Auch die gestiegene psychische Belastung der Menschen sorgt für einen Anstieg des Bedarfes an Unterstützung und Begleitung. Es ist ein weiterer Anstieg der Ratsuchenden aus dem osteuropäischen Wirtschaftsraum und Ostafrika zu erwarten. Es wird offenbar, dass die Anforderungen nur durch **Einsatz von mehr Personalstunden** aufzufangen sind.

Der „Seminarraum“ soll **weiterhin für Deutschkurse von der VHS** genutzt werden. Im Rahmen der Verdichtung der sozialen Angebote der Stadt Wedel soll geprüft werden, ob Räume an weitere Akteure vergeben werden können.

Von Schüler*innen des Graffiti-kurses des Ganztagsangebotes der **Ernst-Barlach-Schule** wird im Rahmen von Projekttagen der Flur im UG der Villa gestaltet werden. Schüler*innen des **John-Rist-Gymnasiums** werden an einem Musiktag mit Ihren Bands in der Villa proben und am Abend auftreten.

Die **Wahrnehmung** des qualitativ hochwertigen Angebotes des Beratungs- und Kulturzentrums Die Villa **in der Öffentlichkeit** hat sich in den vergangenen Jahren **stark verbessert**, so dass Die Villa als Anlaufstelle für Besucher mit verschiedensten Anliegen noch bekannter geworden ist. Der Zulauf an Ratsuchenden und Kulturschaffenden ist so stark, dass gerade im Angesicht der neuen herausfordernden Situationen in Politik und Gesellschaft darüber nachgedacht werden muss, wie die schon jetzt **kaum handhabbare Nachfrage** in der Zukunft bewältigt werden kann.

Die Villa bietet nach wie vor diversen **Gruppen und Initiativen** die Möglichkeit, auch außerhalb der eigentlichen Öffnungszeiten ihren Hobbys und Interessen nachzugehen, sich zu begegnen, Feste und Veranstaltungen zu initiieren und Gemeinsamkeiten zu entwickeln. Da gerade diese Mischung aus sozialpädagogisch betreuten Angeboten und Eigeninitiativen das Angebot der Villa auszeichnet, sollen die Raumüberlassungen aufrecht gehalten werden, weil sie die Begegnung unterschiedlichster Menschen und dadurch die Integration und kulturelle Vielfalt ermöglicht.

Die **aktuelle wirtschaftliche Lage** der Stadt Wedel stellt die Villa vor große Herausforderungen. Leider steht das Beratungs- und Kulturzentrum vor der realen Gefahr, seine Arbeit aufgrund finanzieller Engpässe nicht mehr fortführen zu dürfen. Diese Unsicherheit belastet nicht nur das Team, das sich täglich für die Anliegen der Ratsuchenden einsetzt, sondern auch die Menschen, die auf Unterstützung angewiesen sind und auch die Menschen, die sich teilweise seit vielen Jahren ehrenamtlich im Haus engagieren. Die drohende Schließung sorgt sowohl bei den Mitarbeitenden als auch bei den Ehrenamtlichen und denjenigen, die Hilfe suchen, für enormen Stress und Verunsicherung.

Dennoch ist und bleibt das zentrale Ziel, das die Villa auch im Jahr 2025 mit großem Engagement verfolgt: Menschen mit besonderem Beratungsbedarf erfolgreich in den Arbeitsmarkt und in das soziale Leben unserer Stadt Wedel zu integrieren.

Wedel, 19.03.2025



Dr. Mareike Jaeger

Belegungsplan Stand 01.2025

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
9-13:00 VHS Deutschkurs	9-13:00 VHS Deutschkurs		9-13:00VHS Deutschkurs	9-13:00VHS Deutschkurs	ab 13:30 Basketballgruppe in der Sporthalle	Ab 15:00 Spiel-Treff Musikini.
11-18:00 Offenes Café, PC Raum	10-15:00 Offenes Café, PC Raum	10-13:00 Frauenfrühstück, PC Raum	11-18:00 Offenes Café, PC Raum	10-15:00 Offenes Café, PC Raum		
Beratungsangebot	Beratungsangebot	Beratungsangebot	Beratungsangebot	Beratungsangebot		
15-18:00 Quatschen und Kuchen	11:00-12:30 Deutschunterricht ♀		11:00-12:30 Deutschunterricht ♀	10:30-14:30 Freitagsfrühstück	Ggf. Musikini. Veranstaltungen	Ggf. Raumüberlassungen/Eigene Veranstaltungen
16-18:00 Basteln ukr. Kinder	17-20:00 Uhr Theatertherapie ukr. Jugdl.		15 -18:00 Kochgruppe 17-20:00 Theatertherapie ukr. Jugdl.			
ab 19:30 Trommelgruppe	19-21:00 Selbsthilfe Depressionen ab 19:30 Trommelgruppe ab 19 Uhr Spiel-Treff Musikini.	Ab 19:00 Spiel-Treff Musikini. 19-21:00 Selbsthilfe Depressionen ab 20 Uhr AJC-Gruppe	Ab 20:00 Chi Gong Ab 20:00 Plenum Musikinitative /Tidenhub	Ab 20:00 Freitags mit der Musikini. Kochgruppe der Musikini		
Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume	Musikini. Übungsräume

Medih, iranisch, 11 J. - seine Familie ist arm



Erinnert ihr euch noch wie aufgeregt ihr vor der ersten gemeinsamen Klassenfahrt wart?

Realität ist, viele Kinder sind nervös weil sie wissen, dass ihre Eltern sich die 300€ nicht leisten können. "Wie peinlich, wie soll ich das bloß erklären. Alle werden Spaß haben nur ich bin nicht dabei."

Das waren die Gedanken des 11 jährigen Medih, der seit vier Jahren in Deutschland lebt.

Dann erzählt ihm seine Mutter voller Freude von ihrem heutigen Termin in der Villa. Eigentlich wollte sie nur einen Antrag für den Kinderzuschlag stellen.

Bisher hatte sie sich aufgrund von geringen Sprachkenntnissen nicht getraut. Bis eine ihrer Freundinnen sie überredete, sie zum Frauenfrühstück zu begleiten.

Hier hatte sie ganz unverbindlich die Möglichkeit die Mitarbeiterinnen der Villa kennen zu lernen. Sie vereinbarte einen Termin.

Im ersten Beratungsgespräch wurde nicht nur der Antrag für Kinderzuschlag gestellt sondern auch alles für die Anträge des Bereiches Bildung und Teilhabe vorbereitet. Das Ticket für Medih wie ein ganz normal es Kind an der Klassenfahrt teilnehmen zu können. Nicht nur das. Den Traum seiner kleine Schwester endlich schwimmen zu lernen, konnten wir ermöglichen. Beide Kinder können jetzt am gemeinsamen Mittagessen in der Schule teilnehmen, werden am Nachmittag betreut und Nachhilfestunden konnten organisiert und finanziert werden.

Immer wieder stellen wir fest, dass Gelder nicht abgeschöpft werden weil, zum einen kein Wissen um den Anspruch besteht, zum anderen die Scham zu hoch ist und außerdem der bürokratische Aufwand für die Betroffenen ohne Hilfe, nicht zu leisten ist.

Durch die niedrighschwellige Kontakthanbahnung und den daraus folgenden Beratungen und Hilfestellungen können Medih und seine Familie am sozialen Leben teilnehmen.

Sandra, deutsch, 32 J. - sah keinen Ausweg

Ich weiß einfach nicht mehr weiter.”

Mit Tränen in den Augen steht mir eine fremde Person gegenüber.

“Es hat alles keinen Sinn mehr, ich kann nicht mehr.”



In einer Ecke des offenen Bereiches nehmen wir Platz und bei einem Glas Wasser erfahre ich die Geschichte der lebensmüden Sandra. Ohne Familie, ohne Job fühlt sie sich so alleine. Und mit den Anforderungen des Lebens total überfordert. Der Briefkasten ist voll mit Schreiben von Ämtern, Gläubigern, dem Vermieter und der Krankenkasse – aber sie hat keine Kraft, sie bekommt Panik beim Anblick und kann die Briefe nicht mal mehr alleine öffnen. Sie sieht keinen Ausweg mehr und will sich das Leben nehmen.

Aber sie kennt unser Haus vom „immer wieder daran vorbeigehen“, sie hat davon gehört, das wir hier Leuten helfen.

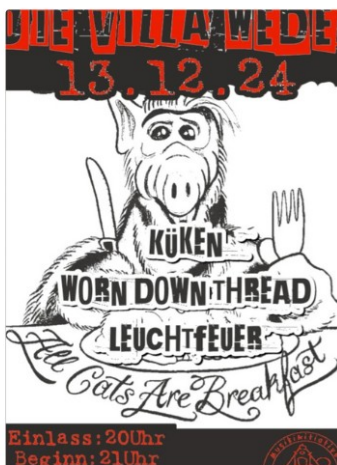
Sandra hat sich endlich getraut ins Haus zu kommen und konnte so im Moment des größten Drucks eine „psychologische“ Notversorgung erhalten. Sie hat es geschafft, Folgetermine zu vereinbaren und wahrzunehmen, in denen sie sich Stück für Stück getraut hat von ihren Problemen zu berichten.

Mit viel Geduld konnten wir die gesammelten Briefe erfolgreich abarbeiten. Wir konnten unterstützen, Kontakt mit dem Arbeitsamt und dem Jobcenter aufzunehmen, Anträge zu stellen und so Zahlungen ermöglichen, die den Lebensunterhalt und den Wohnraum sichern. Darüber hinaus konnten Kontakte zu Therapeuten und anderen Beratungseinrichtungen hergestellt werden.

Mittlerweile ist sie ein fester Bestandteil unserer Besuchenden. Schafft es ihre Termine einzuhalten, tauscht sich mit anderen Hausbesuchern aus, hat sogar an der Weihnachtsfeier teilgenommen.

Menschen wie Sandra brauchen Sicherheit, Beständigkeit und eine Vertrauensbasis. Das Haus mit seinen einladenden Räumlichkeiten und seinem Ruf, die vernetzte Zusammenarbeit im Team und die sensible Umgangsweise, Zeit und Geduld machen es möglich.

Sandra, 32 ein Leben was im Sommer 2024 nicht endete sondern neu begann.



Die Villa

Konzert 20.01.2024

Einlass: 19.00 Uhr Beginn: 20.00 Uhr

SCHATTENSAITE

DAUERTON

Eintritt: 5,00€

Eintritt wird komplett an die Villa gespendet

Die Villa: Mühlenstr. 35, 22880 Wedel
Direkt gegenüber des S-Bahnhofes Wedel (5)

Pump Up the Volume

Kamikaze Klan
Teletrunken
Mass Rift

Saturday 24.02.24
Einlass: 20 Uhr
Start: 21 Uhr

SOLIKONERT
EINTRITT/GETRÄNK
GEGEN SPENDE



JAM SESSION

SAMSTAG
13. APRIL 2024
START: 19UHR
NO:VILLA WEDEL

Tidenhub Wedel Liveclub
präsentiert
Musik von
2 DJs

Tanz in den Mai

30.04.24 21 h

FUNK-ROCK-SOUL
5.-

FLOWER POWER
SPACE ROCK
SINCE 1990

Fr. 7.6.24 Mit STARLIGHT STEVE

Die Villa - MÜHLENSTR. 35
DIREKT AM S. BHF. WEDEL

Release the Beast
1. II
Freitag der 20.09.
20 Uhr - 10 Uhr

LOWER INSTINCT
HC-PUNK SABSTEDT

SELFISH HATE
to the wire

Villa Mühlenstraße 35 direkt am S-Bhf.

Internationales Buffet
der Villa-Kochgruppe
26.09.24
16-18:00 Uhr

Die Veranstaltung ist für alle Besuchenden kostenlos. Über einen freiwilligen Kostenbeitrag freuen wir uns. Anmeldungen sind erwünscht, damit wir besser planen können.

Die Villa, Mühlenstraße 35, 22880 Wedel
Email: villa@stadt.wedel.de - Tel.: 04103 9055778

Viva la Villa
Musikschule der Stadt Wedel live!

VOICES IN CONCERT
GESANGSSCHÜLER*IN*EN DER
MUSIKSCHULE WEDEL PRÄSENTIEREN
POP, ROCK, SOUL & JAZZ SONGS

Freitag 15.11.2024 | 20.00 Uhr (Einlass 19.30 Uhr)
DIE VILLA, MÜHLENSTRASSE 35, 22880 WEDEL
EINTRITT FREI

Die Kultur Armeniens kennenlernen

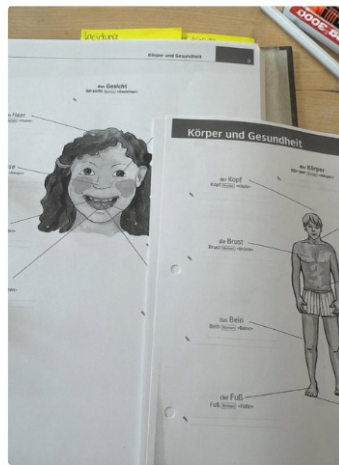
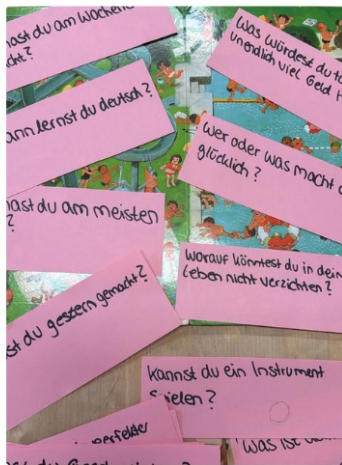
PROGRAMM:
14:30/16:00 (30min)
LIVE MUSIK: ARPINE GRIGORYAN
ARMENISCHE LIEDER & SONG-ALONGS
D ZU EHREN VON H. INAK

15:00/16:30 (30min)
MEINSAMES TANZEN
ARMENISCHE KREISTÄNZE
IM MITTANZEN

ARMENISCHE KÖSTLICHKEITEN
HANDWERK - MADE IN WEDEL
SCHERTISCH ZUM THEMA

FLOWER POWER
SPACE ROCK
SINCE 1990

Sa. 7.12.24 Mit STARLIGHT STEVE



Umfrage des FSJ bei Besucherinnen des Frauenfrühstücks

Kommst du regelmäßig zum Frauenfrühstück?

- "Erst zweimal."
- "Ja, seit zwei Jahren."
- "Ja, seit 15 Jahren."
- "Wir versuchen, regelmäßig zu kommen und sind jetzt seit einem halben Jahr mit dabei."

Was gefällt dir am Frauenfrühstück?

- "Das Essen ist so lecker."
- "In Gemeinschaft schmeckt das Essen besser."
- "Die netten Mitarbeiter."
- "Die netten Menschen."
- "Die informativen Gespräche."
- "Das preiswerte Frühstück."
- "Das Multikulti."/ "Kennenlernen verschiedener Kulturen."
- "Dass es für viele ein geschützter Raum ist."
- "Dass jede kommen darf."

Was gefällt dir am Frauenfrühstück?

- "Das Essen ist so lecker."
- "In Gemeinschaft schmeckt das Essen besser."
- "Die netten Mitarbeiter."
- "Die netten Menschen."
- "Die informativen Gespräche."
- "Das preiswerte Frühstück."
- "Das Multikulti."/ "Kennenlernen verschiedener Kulturen."
- "Dass es für viele ein geschützter Raum ist."
- "Dass jede kommen darf."

Was möchtest du Frauen sagen, die noch nie beim Frauenfrühstück waren?

- "Kommt vorbei."
- "Bringt gern jemanden mit."
- "Probiert es mal aus."